

# Berlin sucht den Super-Kudamm-Kübel



FOTOS: GÜNTER EICHBERG

Kübel, Kübel an der Wand, wer ist der schönste im Kudamm-Land? Berlins Renommiermeile will aufkübeln. „Die Stadt hat kaum Geld, um den Kudamm zu verschönern“, sagt Mola Krecker (45), Center-Managerin des Neuen Kranzler-Ecks. „Deshalb haben wir mit der AG City eine Ausschreibung für Blumenkübel gestartet.“ Elf Arbeiten wurden von Landschaftsarchitektur-Studenten der TU eingereicht. Vier Prototypen posieren nun im Kranzler-Eck. Bis zum 28. Juni können Besucher den Super-Kübel wählen. Der hat seinen Preis: 2000 bis 4000 Euro. Zahlen sollen aber die Geschäftsleute. ToKi

## Die Kübel-Galerie: Stimmen Sie ab!

**1** Typ „Pret à Porter“: Eine asymmetrisch gefaltete, schräge Metallhülle aus Messing. Sonnen- und Kunstlicht werden variationsreich reflektiert. Der Pflanzkübel im Innern ist gut versteckt, kaum zu sehen. Gestalter: Christian Schellhorn.

**2** Typ „Diskus“: Diskus steht für Scheibe. Der weiße Kübel setzt sich aus viereckigen Scheiben zusammen. Die Idee: Scheiben verbinden. Das Material: glasfaserverstärkter Beton. Die Nanobeschichtung lässt Schmutz abperlen. Gestalter: Yvonne Griephan, Rahiel Ghorraishi und Ninon Weber.

**3** Typ „Twist“: Der Kübel soll die sich verquirlenden Besucherströme entlang der edlen Auslagen symbolisieren. „Twist“ besteht aus einem Messing-Außenkübel und einem Kunststoff-Innenkübel. Gestalter: Matthias Lax.

**4** Typ „Vannerie“: Dieser Kübel wird durch sein Geflecht aus hochwertigen Metallen beherrscht. Die Farben wurden durch eine Analyse der Kudamm-Optik ausgewählt. Das eloxierte Aluminium ist leicht zu reinigen. Gestalter: Gerda Berger, Christoph Penning und Jennifer Schmolke.